



Heiligenfeld
Kliniken



Gemeinsam gesund

Heiligenfelder Zentrum für Tierbegleitete Therapie

Ganzheitliche psychosomatische
Therapie



DER MENSCH UND SEIN HAUSTIER – EINE INNIGE BEZIEHUNG

Haustiere erfreuen sich wachsender Beliebtheit – etwa 34 Millionen finden sich aktuellen Schätzungen zufolge in deutschen Haushalten, darunter vor allem Hunde und Katzen. Das Tier gehört in vielen Fällen zum Leben dazu, und eine intakte Beziehung zwischen Mensch und Vierbeiner hat erwiesenermaßen zahlreiche positive Effekte auf die Gesundheit des Tierhalters. Gleichwohl kann es jedoch auch Situationen geben, in denen diese Beziehung leidet.

Psychosomatische Erkrankungen wie eine Depression oder Angststörung haben weitreichende Auswirkungen auf die Betroffenen. Das eigene Leben gerät aus den Fugen, und in der entstehenden Unsicherheit und häufig Überforderung fehlt die Kraft, sich angemessen um das Wohl seines Schützlings zu kümmern. Ebenso kann es sein, dass eine dringend benötigte stationäre Behandlung nicht angetreten wird, da die Versorgung des Tieres während der Abwesenheit der Besitzer nicht gewährleistet werden kann.



„Der Wunsch, ein Tier zu halten, entspringt einem uralten Grundmotiv – nämlich der Sehnsucht des Kulturmenschen nach dem verlorenen Paradies.“

Konrad Lorenz, Verhaltensforscher und Nobelpreisträger

Dieses Dilemma kann durch die in den Heiligenfeld Kliniken angebotene und bisher bundesweit einmalige „Tierbegleitete Therapie“ gelöst werden.

Menschen, die eine stationär-psychosomatische Behandlung benötigen, können zusammen mit ihrem Haustier die Klinik besuchen und ihr Tier darüber hinaus auch in die Therapie miteinbeziehen. Denn gerade in der Interaktion bspw. mit dem Hund kann der Besitzer sehr viel über sich selbst erfahren – Informationen, die in der Therapie von großem Nutzen sein können. Tiere signalisieren durch ihr Verhalten, wie es ihnen mit ihrem Herrchen oder Frauchen geht, ob sie Stress erleben, sich geführt oder vernachlässigt fühlen. Diese sogenannte „Spiegelung“ wird im Rahmen der Therapie konsequent aufgegriffen und zur Verbesserung der Beziehung zwischen Tier und Tierhalter genutzt. Dabei ist das therapeutische Konzept zwar schwerpunktmäßig auf Hunde oder Katzen ausgerichtet, kann grundsätzlich jedoch auf alle Haustiere angewandt werden.

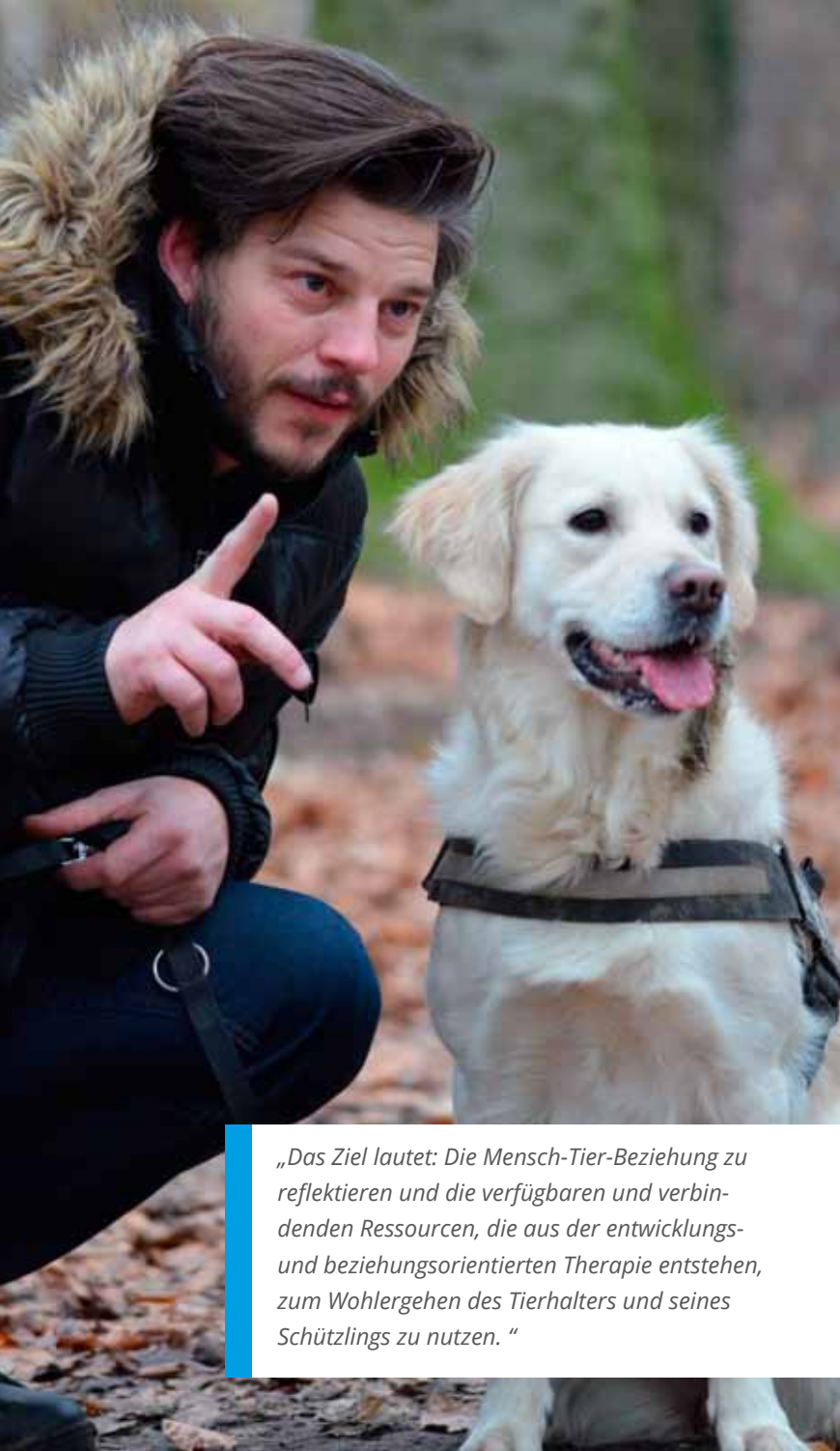
BEHANDLUNGSINDIKATIONEN

Wir behandeln das gesamte Spektrum psychischer und psychosomatischer Erkrankungen:

- Depressionen und Ängste
- Erschöpfungs- und Burnout-Zustände
- akute und chronische Belastungsreaktionen
- schwere Krisen im Zusammenhang mit Konflikten, Verlusten oder unverarbeiteten Operationen, Unfällen oder Krankheiten
- psychosomatische Störungen, z. B. Kopfschmerzen, Herz-, Kreislauf-, Magen-Darm- oder Wirbelsäulenbeschwerden
- Essstörungen und Adipositas
- beginnende stoffgebundene und nicht-stoffgebundene Abhängigkeitserkrankungen
- berufliche und persönliche Identitätskrisen
- Lebenskrisen, Sinnkrisen, Glaubenskrisen
- Persönlichkeitsstörungen
- Sexual- und Beziehungsstörungen
- Zustände nach psychotischen Episoden

Eine Tierbegleitete Therapie ist in allen Fällen möglich.

Laut einer Untersuchung des Universitätsklinikums Regensburg profitieren Patienten in der stationär-psychosomatischen Behandlung nachweislich von der Anwesenheit ihres Haustieres. Neben einer deutlichen Verbesserung klinischer Maßzahlen berichteten 80 Prozent der Befragten, dass sich durch die gemeinsame Behandlung die Beziehung zu ihrem Hund verbessert habe. Ebenso wurden deutlich positive Effekte im persönlichen und sozialen Bereich genannt.



„Das Ziel lautet: Die Mensch-Tier-Beziehung zu reflektieren und die verfügbaren und verbindenden Ressourcen, die aus der entwicklungs- und beziehungsorientierten Therapie entstehen, zum Wohlergehen des Tierhalters und seines Schützlings zu nutzen.“



BEHANDLUNGSKONZEPT

Natürlich steht auch in der tierbegleiteten Psychotherapie der Mensch an erster Stelle, mit seiner individuellen Erkrankung, seiner Geschichte und seinen Ressourcen. Die ganzheitliche Betrachtungsweise als Grundlage unserer therapeutischen Arbeit findet auch im „Heiligenfelder Zentrum für Tierbegleitete Therapie“ uneingeschränkt Anwendung.

Gleichzeitig kommt hier der besondere Aspekt der Anwesenheit des Haustieres hinzu. Dieses wird nach Absprache mit dem zuständigen Bezugstherapeuten in die psychosomatische Behandlung miteinbezogen – sowohl im Rahmen der Einzeltherapie als auch in mehrfach wöchentlich stattfindenden kreativtherapeutischen Gruppenangeboten.

In den Behandlungsplan wurden tägliche tierspezifische Angebote aufgenommen. Eine Tiersprechstunde sowie bspw. ein gemeinsamer Hundespaziergang am Morgen verbinden die Anwesenheit des Haustieres auf natürliche Weise mit der psychosomatischen Therapie seines Besitzers. Letztlich profitieren beide gleichermaßen von diesem speziellen Behandlungskonzept. Das Tier als Ressource unterstützt den Genesungsprozess, und durch die spezifischen Angebote kann auch die Beziehung zum Tier reflektiert und verbessert werden.



AUSSTATTUNG UND SERVICE

Das **Heiligenfelder Zentrum für Tierbegleitete Therapie** bietet ein hohes Maß an Komfort für jeden Tierhalter und seinen Schützling. Einzelzimmer gehören zum Standard, genauso wie eine eigene Hundeküche mit Gefriermöglichkeiten, eine Hundedusche, ein Indoor-Spielplatz und eine eigene Freilauffläche. Zusätzlich ist das Zentrum unmittelbar am weitläufigen Bad Kissinger Kurpark mit seinen zahlreichen Spaziermöglichkeiten gelegen.

Kontakt | Zentrales Aufnahmemanagement

Heiligenfeld GmbH
Zentr. Aufnahmemanagement
Altenbergweg 6
97688 Bad Kissingen

Mo.-Do. 7:30 - 18:00 Uhr
Fr. 7:30 - 15:00 Uhr

Tel. 0971 84-8888
info@heiligenfeld.de



ANKE STOLLBERGER
*Leitung Zentrales
Aufnahmemanagement*



Heiligenfeld Kliniken

Heiligenfeld GmbH
Altenbergweg 6
97688 Bad Kissingen

Telefon 0971 84-0 Fax -4195
info@heiligenfeld.de
www.heiligenfeld.de



Alle Auszeichnungen: ausgezeichnet.heiligenfeld.de